

Zugänglich-mäßigster Geschichts- und Altertumsverein.

In der gestrigen Sitzung im „Kronprinz“ wurde zunächst der Beitritt von 14 neuen Mitgliedern — im Januar sind auch schon 12 angemeldet — bekanntgegeben. Es sind unter ihnen eine Anzahl Vertreter des alten Adels unserer Gegend, so drei Grafen und ein Urentel des kaiserlichen Oberbergbaupfannes von Pletsch, der 1822 dem sächsisch-thüringischen Verein mitgliederte, hat und dessen Familie an der Geschichte unseres Landes hervorragenden Anteil durch Jahrhunderte gehabt hat. So sahen zwei ihrer Söhne als Erzherzöge in Magdeburg auf dem erzbischoflichen Throne, eine Anzahl waren Kamerarii im Bistum Salzhafstadt. 1808 erwarb die Familie den Sitz Harpe und 1853 Ostrau. Die Mitgliedschaft von Glederen dieser altengesehnen Familie ist mit Freunden zu begrüßen. Auch der unlangst in den Fürstenstand erhobene Fürst zu Putbus sowie Baron von Helfdorf auf St. Ulrich sind dem Verein beigetreten. Nach Mitteilungen des Prof. Dr. Heilmann betr. die Ausgabe der Publikationen des Vereins hielt Prof. Dr. Heinrich Herberger, der Sohn des verstorbenen Geh. Reg. Rats Gullau Herberger, einen Vortrag über die slavischen Reize in Deutschland und. Der Vortragende gliederte diesen interessanten Stoff in einen historischen, ethnographischen und politischen Teil und behandelte, ausgehend von der Zeit Karls des Großen, der zuerst das Nationalgebiet der Deutschen erweiterte, die Westflamen, denn nur um diese handelt es sich in deutschen Landen. Durch die Ausfüllung der Germanen war eine Zerlegung des slavischen Volksbodens erfolgt. Es schwand aber nicht alles, eine Fülle von Namen blieb, Namen für Orte, Fluren, Klüsse und Seen, während die Sprache als solche infolge der vielfachen Sprachverdränge bald erloschen ist. Vieles ging die slavische Sprache Mischungen mit der deutschen ein, wie wir es z. B. in Ortsnamen wie Volkstamms finden. Das Slawentum aber ging im Deutschtum auf, eine Ausrottung fand nicht statt. Was nun die Reize dieser Slawen in deutschen Landen anlangt, so liegen sie vielfach verstreut in unseren Gauen. In der oberthüringischen Gegend sind ihre noch sichtlichste Elemente erhalten, auch in der Altmark und in Mecklenburg; ja sie sind ein guter Teil des ostdeutschen Volkes, und es ist darum nicht allzu bedenklich, wenn man hier immer mit Nachdruck als von den U-Deutschen spricht. Bis 1800 sahen im Hannoverischen nach Voladen als Anwohner der Elbe; ihre Sprache war stark mit deutsch durchsetzt, aber bald im Stadium des Verfalls. Im äußersten Hinterpommern finden wir gleichfalls slavische Reize, zu solchen zählen auch die Slawen in Preußen. Hier und sonst in den slavischen Sprengeln taten besonders die Geistlichen viel zur Erhaltung der slavischen Reize durch Heberlegung von Katechismen, Bibelstücken usw. Aber der sich ausbreitende Verfall und der Druck der Behörden wangen zur Aufgabe der Nationalität. Weiter sind als Slawen anzuzählen die Wenden in Nieder- und Oberlausitz, die Beneri, wie Tacitus sie nennt; ihrer Aufzählung hat der verkehrswichtige Spreewald selbst am meisten Widerstand entgegengeleitet, so daß dort heute noch so viele wendische Siedlungen existieren. Auch hier zeigen die Kirchen und besonders die katholische des Romische Element, so um das Kloster Marien Stern herum. Und mit Recht, denn dort wohnt ein interessantes Volk; man möge nicht dagegen notizen, sondern es friedlich entschimmern lassen, dies friedliche Bauernvolk. Neben den Gärten und Wäldern ist dann der Polen zu gedenken, der Wasserpolen in Obersachsen und der Masuren, auch ein interessantes Volk mit einem so tragischen geschichtlichen Schicksal. In einigen allgemeinen Schlussbemerkungen streifte der Vortragende dann noch die ethnographische und politische Frage des Slawentums in unserer Zeit. In der sich anschließenden Diskussion wurden noch interessante Einzelheiten zur Trachtenkunde der Slawen und anderer Völker beigebracht. Ueber 4 Wochen wird Herr Oberpfarrer Greiner über Frankenhausen in der Geschichte sprechen.

Verriicht

der Fleischpreis-Notizenschrift am hiesigen Schlacht- und Viehhof. Besucht wurden am 3. Februar 1908

1. für 50 kg Fleischgewicht:			
Ochsen: höchster Preis	65.00 Mk.	niedrigster Preis	60.00
Bullen: höchster Preis	63.00	niedrigster Preis	58.00
Kühe: höchster Preis	62.00	niedrigster Preis	50.00
Jungkühe: höchster Preis	50.00	niedrigster Preis	45.00
Kälber: höchster Preis	45.00	niedrigster Preis	40.00
2. Saugkälber höchster Preis			85.00
niedrigster Preis			75.00
3. Schafe: 1. Klasse, höchster Preis			65.00
niedrigster Preis			61.00
2. für 50 kg Schlachtgewicht:			
(Mengen und besaht werden nur die beiden Verhältnisse einschließlich des Sammers unter unentgeltlicher Abgabe des Jaogen. Kraams — Beschläge, Hagen, Zaun, Mittel und Blut —			
Schweine: höchster Preis	50.00 Mk.	niedrigster Preis	50.00

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für die bleibt auf Grund des § 21 des Reichsgesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.)

Zur Bedürfnisfrage.

Zu dem Eingelände in Nr. 50 dieser Zeitung betreffend die Bedürfnisfrage der Gattinstituten möchte ich bemerken, daß die meisten unterer deutschen Großstädte, sowie sämtliche Kleinstädte, den Bedürfniszwang haben, die ersten haben sie durch Ortsstatut eingeführt, letztere durch Gesetz erhalten. Hinsichtlich des Vergleichs den der Herr Einleider zwischen Handelsgelehrte, Handwerker und Gattinstituten steht, betrifft der Tringelgelehrte, kann ich ihn nur bitten, wenn es seine Zeit erlaubt, einmal in den Abendstunden mit offenen Augen durch die äußeren Stadtteile zu gehen, da kann er selbst feststellen, daß bei fremden, insbesondere in den reicheren Ständen ihre Bedürfnisse in Wohlstand befriedigen. Nicht in den geistlich dazu konfessionierten, und mit Sondersteuer (sogar belasteten) Wirtschaften (diese sind meist leer), sondern in den Kauf- und Wirtschaften mit verdingten Diensten. Ich würde auch die Einführung der Bedürfnisfrage berühren, wenn sie hätten, welche die letzten Angehörigen treffen, auszuführen, hinweisen, da kann er selbst feststellen, daß bei fremden, insbesondere in den reicheren Ständen ihre Bedürfnisse in Wohlstand befriedigen, nicht in den geistlich dazu konfessionierten, und mit Sondersteuer (sogar belasteten) Wirtschaften (diese sind meist leer), sondern in den Kauf- und Wirtschaften mit verdingten Diensten.

Land und Amerika (es gibt noch mehr), so wäre unser deutsches Volk zu bebauern, oder sollte dem Herrn Einleider unbekannt sein, daß gerade in den angeführten Mutterländern durch die Unterbindung aller sonstigen öffentlichen Fröhllichkeit die häusliche Trankfrucht gefördert ist. Die herrlichen Worte, welche unser verehrter Herr Statthalter Herr von Seckendorff im letzten Montag in Bezug auf die Sonntagruhe und mit Bezug auf England getan hat, sollten sich nicht nur die Vertreter der Mächtigkeitsbeitreibungen, sondern auch unsere hohen Behörden stets vor Augen halten. Es wäre sonst ein Unglück für unsere fröhliche deutsche Volksleben!

Ein Wort zugunsten der Vögel.

Pflanzt Immergrün in eurem Garten, Den Tausend und den Lebensbaum, Wacholder, unsern weiterhaltenden, Daß in dem grünen, warmen Raum, Wenn eisse Winterstürme toben, Kein warmer Nistplatz sonst sich beut. Die Vögel solche Herberg lieben, Geborgen in der harten Zeit.

Und hört ich dort ihr Leises Flüstern, Als wär's ein Amüßchen im Traum, Als schämte sich zum andern flüster Son freut sich im Blütenbaum: Dann freuet von euren reichlichen Tischen Brotkrumen für die Vögelin aus. Wand's Körneln mag der Spatz erwischen. Der traulich wohnt nach eurem Haus.

Versteht ihr das laute Singen, Das Zwitschern ohne Raß und Ruh? „Wer sagt ihm, soll sein Daß darbringen“, Ruft eins dem andern freudig zu. Und all die Spagel, all die Weisen Im Tausend und im bunten Tann, Den milden, guten Menschen preisen, Der für sie Heim und Herz erlankt!

Jordan.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zur politischen Lage.

König, 5. Febr. Die „Kön. Volkzeitung“ schreibt: Fürst Bülow plane eine Verlesung der Steuerreform auf die nächste Session und die Zurückführung der Reichsbeamtenversorgungsvorlage; der Reichskanzler habe sich darüber schon mit den Reichsministern besprochen, ohne Widerstand zu finden. Denzuzufolge werde auch die preussische Beamtenbesoldungsvorlage auf den Herbst verlagert werden. Der preussische Landtag solle deshalb frühzeitig geschlossen und die Kammer in den Herbst für den Juni anberaumt werden. Der neu-gemählte Landtag soll dann frühzeitig einberufen werden, um im Herbst die Beamtenvorlage mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1908 ab zu erlassen.

Mit Keulen erschlagen.

London, 5. Febr. Bei dem letzten unglücklichen Geleiste der Franzosen bei Setai, wo zwar die Marokkaner zahlreiche Verluste erlitten, aber die Franzosen 60 Mann an Toten und Verwundeten einbüßten, soll namentlich die französische Artillerie hart gelitten haben, da die sanatsischen Mäuren an die Geschütze herangeführt seien und die Beobachtungsmannschaften mit Keulen erschlagen haben sollen.

Die Vorgänge in Portugal.

Lissabon, 5. Febr. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß König Manuel eine Politik der Verjüngung betreiben wird. Nachträglich wird bekannt, daß bei dem Attentat am Sonnabend auch vier Soldaten und mehrere Palastbeamte und Privatpersonen verunmündet worden sind. Die Lissaboner Anarchisten behaupten, das Attentat sei ein Werk der Republikaner gemein. Aus Badajoz wird telegraphiert, daß die Ruhe nur scheinbar sei; die Revolutionäre planten weitere Schläge, um die Republik auszurufen. Der portugiesische Dichter Guerra Junqueiro, der sich als Emigrand in Madrid aufhält, hält das Attentat für das Werk von Galvao's, der der republikanischen Parteidiskussion nicht geschoren und sich mit weitergehenden revolutionären Absichten trage. Nun-auson glaubt, daß die Tragödie die Verleumdung der Republik verjüngt wird, doch werde diese schließlich doch kommen. France sei für alles verantwortlich. Die neuesten Lesarten stimmen jetzt darin überein, daß der Königsmord in Lissabon ein politisches Verbrechen gewesen ist, und zwar das Resultat einer weiterverbreiteten Verwirrung, die zuerst bezweckt, mit Feuerkräften und Bomben die Municipalgarde anzureufen. Franco abzufangen oder zu töten, die Königsfamilie auszumessen und die Republik auszurufen. Dieser anfängliche Plan ist infolge einer Denunziation fehl. Es wurden nach einem blutigen Putz die Hauptsträßenführer gefangen genommen. Eine verzeufelte Schar von etwa 15 Mann beschloß alsdann, ihr Leben einzusetzen, um einen Hauptcoup zu wagen und die Königsfamilie mit Ausnahme der Königin niederzulassen. Wie verlautet, ist König Manuel's Vermundung schwerer, als anfangs gemeldet. Die Lissaboner Anarchisten verüßern, daß sie an dem Königsmord unbeteiligt waren. Das Madrider Blatt Vais erhält dagegen einen Brief von einem portugiesischen Revolutionär, worin das Bestehen einer weiterverbreiteten Verwirrung zugegeben wird, an der auch Vagebrüder der Marina teilnehmen. Ein am Tator aufgefahrener Karahiner stammte auch von der Marine-Infanterie. Der nach Madrid geflüchtete Republikaner Junqueiro erklärt, seine Parteigenossen lekten ihr Werk in Lissabon fort. Vom Lissaboner Kriegsgericht wurden 300 Personen verhaftet, viele von ihnen barunter auch Offiziere, Abgeordnete und Journalisten, sollen amöchtlich erschossen werden. Von zweien aber am Tator gefestigten Königsmördern ist die Identität jetzt fest festgestellt. Der eine, der wiederum der genannte Marcel Ruiz und der Kassiere Alfredo Luis de Costa, Ersterer ist der König, letzterer der Kronprinz erschossen haben. Die Persönlichkeit des dritten ist auch jetzt noch nicht ermittelt.

Paris, 5. Febr. Aus Lissabon wird gemeldet: Das Blatt „Diario Tribuna“ das Blatt der Partei der Reformerabores veröffentlicht eine von Franco aussehende Erklärung, daß Franco für vollständig und endgültig aus dem politischen Leben zurückziehe und daß die seiner Partei angehörenden Staatsräte und früheren Minister über die durch die Entscheidung gelfassene Lage beraten werden.

Paris, 5. Febr. Aus Lissabon wird gemeldet, daß das neue Ministerium mit zielemtlicher Zurückführung

tung aufgenommen werde. Man sehe es als Uebergangsinstitut an.

Paris, 5. Febr. Unter den drei nach dem Attentat in Lissabon getöteten Männern befindet sich ein gewisser S. Daposta. Wie der „Marin“ aus Lissabon berichtet, war Daposta bei einem Goldschmied befristet, der unter die Daposta, daß er seinen Angestellten wenige Minuten vor der Vorbeifahrt zur Post nach Briefmarken gefischt habe und daß dies der einzige Grund der Anwesenheit Daposta's am dem Attentatsplatze gewesen sei.

Eine wichtige Erfindung.

Paris, 5. Febr. Dem „Clear“ zufolge hat der Pfingstifer Branleigne Vorrichtung erfunden, um ein Torpedo mittels Herzlicher Weilen mit Sicherheit so nach einem bestimmten Punkte zu lenken, daß es von anderen elektrischen Weilen nicht beeinflusst werden kann. Ferner sei man mit dieser Vorrichtung imstande, Landminen auf große Entfernung zur Explosion zu bringen.

Perißch-türkischer Grenzkonflikt.

Arima, 5. Febr. Die türkischen Kommissionen haben den perißchen Grenzkommissionen auf russisches Anraten ein Ultimatum überreicht.

München, 5. Febr. Der päpstliche Nuntius hat die Verhandlungen wegen der Exkommunikation des Professors Schnitzer selbst in die Hand genommen und darüber nach Rom berichtet. In Universitätskreisen gilt der 48jährige Professor der Dogmengeschichte für unbeugbar.

Gleiwitz, 5. Febr. Gestern wurden auf dem Ludwigshofe die Ferdinandgrube zwei qualvolle Arbeiter durch Kohlenbruch getötet.

König, 5. Febr. Die „Kön. Vzt.“ meldet aus Calomitz: Bei Rahonitz in Kala-Greres entbeden die türkischen Behörden eine große, Bulgaren gebührende Waffenkammer. Viele Mannlichergewehre, Revolver und Bomben wurden beschlagnahmt. Die Behörden hoffen noch mehr zu finden.

Frankfurt a. M., 5. Febr. Im Stadtparlament zu Frankfurt a. M. erwiderte gestern Oberbürgermeister Adikes auf einen Angriff der Sozialdemokraten wegen seiner Polenrede wörtlich: „Wenn Sie uns die Arbeit hier verweigeln wollen, dann können Sie vielleicht bald damit Glück haben.“ Man nimmt dort allgemein an, daß diese Versicherung des Oberbürgermeisters sich auf seine Berufung auf einen Ministerposten bezogen hat.

Attenburg, 5. Febr. Der heute morgen 9 Uhr über das So finden des Herzogs veröffentlichte Kranheitsbericht lautet: Nach der befriedigend verstrachten Nacht machte sich eine leichte Erhebung des Kräftezustandes geltend. Die Temperatur ist nicht erhöht. Puls 84.

Glückstadt, 5. Febr. Der russische Dampfer „Newa“ mit einer Ladung von getrorenem Wachs aus dem Amurgebiet nach Hamburg unterwegs, ist unterhalb von Glückstadt nach St. Petersburg abgedreht. Die Lage ist gefährlich. Der Durchbruch des Schiffes wird befürchtet. Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Wien, 5. Febr. Bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen behandelte der Reichsrat gestern das Gesetz über die Einführung von Schiffsabgaben an dem geltenden Erbrechten mit allem Nachdruck festzuhalten gekommen sei.

Paris, 5. Febr. Aus Oran wird gemeldet: In einer Kompagnie des Strafbataillon 105 hat ein Unteroffizier die Soldaten tötet einen Unteroffizier.

Petersburg, 5. Febr. Von dem gestrigen Zwischenfall in der Duma ist noch nachzutragen, daß Petrovitch der Führer der „echten Russen“, als er zum zweiten Male die Tribüne betrat, mit lauter Stimme rief: „Ich nehme meine Entschuldigung zurück; ich spreche auf die ganze Duma.“ Darauf erfolgte, wie gemeldet, seine Ausschließung von 15 Sitzungen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Versand des Stahlwerksverbandes im Januar weist, soweit die statistisch feststehenden Ziffern es erkennen lassen, gegen den Vormonat verhältnismässig geringe, keine besonderen Veränderungen auf, bietet aber wesentlich schlechtere Ziffern als der vorjährige Januarversand. Dieser Halbzug sind Aufträge im Januar d. J. sehr spät eingegangen. Eine Reihe von Halbzugverbrauchern hat den Bezug überhaupt ausgesetzt und bezieht Martmaterial, das billiger ist. Mehrere Verbraucher haben auch jetzt noch rückständige Mengen aus dem vierten Quartal 1907 beim Stahlwerksverband abgenommen oder sie bestellen nur kleine Posten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auf Wunsch mehrerer, namentlich süddeutscher Eisenbahner, der Stahlwerksverband erneut die Preisfrage für Halbzug stellt und eine weitere Ermäßigung vornimmt, nachdem sich auch das Exportgeschäft in Halbzug unter dem anhaltenden Preisfall in letzter Zeit sehr verschlechtert hat. Das Formeisengeschäft des Januar hatte eine weitere rückgängige Tendenz aufzuweisen. Im Ausland sind unter Preisloren Trügergeschäfte abgeschlossen worden. Das Geschäft in Eisenbahnmaterial ist im Vergleich mit dem Vormonat um 1. April den Grundpreis für den Thüringer und den Leipziger Bezirk zu erhöhen, und zwar für Braunkohlen um 1 Mk. und für kleine Nusskohlen um 3 Mk. pro Doppelwagen. Die übrigen Sorten bleiben unverändert.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlenbezirk. An den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 4. Februar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohle, Nusskohlens, Nasspresteinen und Braunkohlens 1197 Wagen mit 1 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt — davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschepkau — Finsterwalder und Dessau — Wörlitzer Bahn allein gestellt —, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 4. Febr. Wasserstand 2,00 m. 5. Febr. morgens 1,95 m.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Ziehlener, Berlin, 4. Februar 1908.

Telegramm-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Table with columns for 'Vorprämien', 'Rückprämien', and various bank names like Lombard, Missonier, Canal Pacific, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen von Samuel Ziehlener, Berlin und Essen, 4. Febr.

Table with columns for 'Gold', 'Brief', 'Kuxen', and various locations like Alexandershall, Johanneshall, etc.

Berliner Börse

den 5. Febr. 1908. (Eigener Fernsprechnachrichtendienst.)

Die Börse war zu Beginn schwächer veranlagt auf den heute zur Begebung gekommenen Posten Schatzscheine im Betrage von ca. 20 Millionen Mark mit Fälligkeitstermin vom 18. und

Berliner Börse

vom 5. Febr. 1908. 9 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Private-Diskont: 4 1/2%. Wechsel.

Amsterdam 100 Fl. 8 T. 85.00, Brüssel-Antw. 100 Fr. 8 T. 81.25, etc.

Goldsorten und Banknoten. Sovereigns pr. St. 204.35, 20 Fr. Scheide do. 41.95, etc.

Deutsche Fonds und Staatspapiere. Deutsche Reichsanl. 3 1/2%, do. do. 4%, etc.

25. April. Der Lokalmarkt setzte sowohl in Banken- als auch in Montanaktien zumeist unter den gestrigen Schlusskursen ein. Dresdner Bank und Schaffhausenserver Bankverträge...

Produktenbörse. Bei nur unbedeutenden Umsätzen verkehrten Weizen und Roggen in fester Haltung. Bestimmend hierfür waren die anregenden Berichte aus Amerika. Pest und Liverpool, möglich erhöhte die Platoforderungen und die Zurückhaltung der Verkäufer.

Weizen per Mai 21,25, per Juli 21,25, per Sept. 20,75. Roggen per Mai 21,25, per Juli 21,25, per Sept. 20,75.

Waren und Produkte.

Getreide. Magdeburg, 4. Februar. Für 1000 kg netto ab Station. Weizen besser, englischer gut 20 - 21, mittel - 20,5.

Zucker. Magdeburg, 5. Februar. Kornerzucker 88%, ohne Saack 9,40 bis 9,90, Naphtroper 70%, ohne Saack 7,85, 9,00, Schmelz, Brodraffinade ohne Fass 8,62, 8,75, Kristallzucker I, II...

Schiffahrts-Aktien. Hamb. Amer. Paketf. 101,18, Nordl. Lloyd-Akt. 81,10, V. Elbe-u. Saale-Sch. 101,82.

Bank-Aktien. Berg-Mark. Bank. 8 1/2%, Berlin. Handelsag. 9,10, do. Hyp.-Bank. 9 1/2%, Bresl. Disk.-Bank. 6 1/2%, etc.

Brauerien. Böhm. Brauhaus 14,40, Deutsche Bierbr.-G. 13,75, Patzenhötter 14,22, etc.

Industrie-Aktien. Akkumulat.-Fabr. 121 1/2, Akt.-G. in Antliffab. 372, Adler-Portl.-Zem.-F. 179,50, etc.

trans. Frei an Bord Hamburg per Febr. 19,95 Gd., 20,05 B., März 20,05 Gd., 20,15 B., April 20,05 Gd., 20,15 B., Mai 20,05 Gd., 20,15 B., Aug. 20,70 Gd., 20,80 B., Okt.-Dez. 20,70 Gd., 20,80 B., Ruhig. - Wochenumsatz 326.000 Ztr.

Kaffee. Hamburg, 5. Febr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 33 1/4 G., per April 33 1/4 G., per Sept. 34 1/4 G., per Dez. 34 1/4 G.

Spiritus. Antwerpen, 4. Febr. Raffiniertes Type weiss loco 22 Bb., do. per Febr. 22 B., do. per März 22 1/2 B., do. per April-Mai 22 1/2 Bb.

Fettwaren u. Öle. Antwerpen, 4. Febr. Roböl fest loco 100, do. per Mai 101, Roggen - per Oktober - , Paris, 4. Febr. Roböl ruhig per Februar 91,00 per März 89,50, per April 88,75, per August 81,50.

Wolle. Liverpool, 4. Febr. Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: stetig.

Metalle. Amsterdam, 4. Febr. Bankanzahl 76 1/2, Glasgow, 4. Febr. (Schluss). Bohsen ruh. Middlebrook warants 48 1/4.

Konkurrenznachrichten. (Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldetermins.) Leonhard Högel, Spezerhändler, Augsburg, 19. 2.

Friedrich Käseberg, Agent, Barmen, 10. 3. Auguste Wittchen, Inhaberin eines Weisswarengeschäfts, Düsseldorf, 22. 2.

F Hugo Hiekel, Hennesdorfer (Frauenstein, Erzgeb.), 16. 3. Hermann Fieker, Fabrikbesitzer, Betheldorfer (Hirschberg, Schles.), 19. 2.

Ludwig Merk, Sattler, Konstanz, 21. 2. Philipp Schmidt, Fuhrunternehmer, London, Pfalz, 7. 3.

Rhein. Metzwaren, 10. 3. L. P. Filipowitsch, Händler mit Herrengarderobe, Plauen, 17. 2. Joseph Moskopf, Hotelempfänger, Plauen, 20. 2.

Heinrich Jäger, Ingenieur, Wiesbaden, 7. 3. Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Leopoldshall, St.-A., 1 46,50, Ludw. Löwe, St.-A., 5 109,90, etc.

Friedmann & Weyroß, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Konstante Ausbahrung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abholung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Leipziger Str. 12.

Möbelmagazin Halescher Tischlermeister E. G. m. h. H.

Fabrikation einfacher bis elegantester Wohnungs-Einrichtungen.

Wir empfehlen **speziell** folgende moderne **Brautausstattungen**, komplett, zu

Mk. 1096.— Mk. 1569.— Mk. 1920.— Mk. 2670.— Mk. 3000.—

in **Preislage** und **vorteilhafter Zusammenstellung unerreicht!**

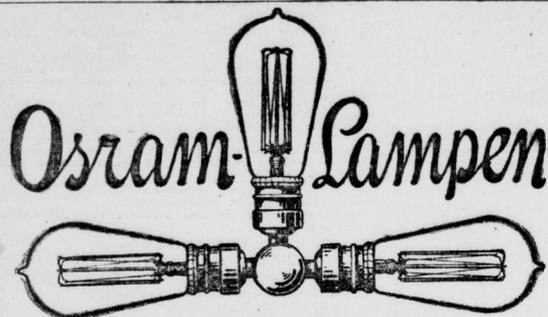
Ferner **einfache Aussteuern** schon für **Mk. 350.—, Mk. 457.50, Mk. 516.50, Mk. 594.— u. Mk. 842.—.**

Die **Besichtigung** dieser Einrichtungen ist **gern gestattet** und für **Interessenten** besonders **wichtig.**

Gegen **Kasse** mit **5% Rabatt.** **Transport** für **Halle** und **Umgegend** **frei!**

Nach **beendeter Inventur** geben wir **einige Schlafzimmer u. Salons** zu **ermäßigten Preisen** ab. **Besonders vorteilhaftes Angebot** für **Brautpaare.**

[249]



Osram-Lampen

in allen Lagen brennend
70% Stromersparnis

Überall zu haben.
Man achte auf den **gesetzlich** geschützten Namen
Osram-Lampe.

Auer-Gesellschaft

Berlin O. 17.

JANUS in HAMBURG

Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-Versicherung für alle denkbaren Fälle.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgehende.

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. **An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.** **Bearbeitung auf diesem Institut erlernt!**

Wahl-Verfäher geg. Wangezelter.
Johannes Meyer, Gertr. 11. Bertl. v. Unger, unt. Garantie. Zahlung nach Erfolg. (34)

Reines vorzügliches **Schweine-Schmalz**
Pfd. **50 Pfg.**

Eier
Pfd. **105 Pfg.**

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44 Steinweg 17,
Leipzigstr. 16, Bernb.-Str. 16,
Alter Markt 18, Burgstr. 7,
Gr. Steinstr. 29, Reitzstr. III,
Thomastur-
strasse 40, Landsberger-
strasse 3.

Änderungen

nehme schon **jetzt** gern unter **Zusicherung** bester **Bedienung** an.

BRUNO FREYTAG, HALLE S., **Abteilung - - - -**
Mass-Konfektion.

... ..
zur **Konfektion:**
Jackets, Kostüme,
Mäntel, Kleider etc.

Reite Tischen-Receffaires, Spiegel,
Kamm u. d. d. geig. bill. L. Perf.
Oskar Hallin, Leipzigstr. 91.
Haben Sie schon **16 A. E. Wollé**
(Hund W. 3000) probiert bei **123**
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Alter edler Kornbrandwein,
schönst. Cognac, 1/2 Fl. 1.50, 1/3 Fl.
1.20. Th. Franz, Dokt. Märkerstr.

Sonder-Angebot!
(nur diesen Monat gültig)
Jackett-Anzüge
ohne Unterschied nur
2,50
tabellos symmetrisch gereinigt.
Giesenberg
Eigene Säben: Geißstr. 30,
Gr. Ulrichstr. 32, Gr. Stein-
str. 59, Zämerstr. 5, Stein-
weg 25. Fernruf. 595. 2081

Extra-Angebot!
Sanbgefäht. Madras-Banquetten
auf doppeltem Stoff. Prima
Qualität, a m 42 Pfg. u. 47 Pfg.
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.

Familien-Nachrichten.

Seute nacht 4 Uhr verharb
sanft und gottgegeben nach
kurzem Krankenlager mein
herzenguter Mann, unser guter
Vater, Schwager und Onkel
der verh. Weichensteller
Karl Steingrüber
im 64. vollendeten 81. Lebens-
jahre.
Die trauernden Hinterbliebenen
Emilie Steingrüber,
Familie Arndt.
Die Beerdigung findet am
Freitag nachm. 3 Uhr vom
Trauerhause Wörmitzerstraße
102 aus statt. 2015

Optische Waren
preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.
Otto Unbekannt.

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84. 124
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Tricotagen.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade, (Reitbahn)
III. Wörmitzinger,
IV. Seigertstr. 2, Seeballe,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von
früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Pfeilschokolade
Zitronade
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Platten zu 5 Pfg., welche sich
besonders zu Geschenken an Be-
dürftige eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. Schmid, Barz, Seigert-
straße 80, Rüd. des Leipz. Turms,
Herrn Kaufm. Wille, Geißstr. 68,
und Herrn Robbins, Ritterstr. 6,
zu haben.

Montag morgen verschied ganz unerwartet am Herz-
schlag unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel, der Oberleutnant
Paul Mennicke
in Gardelegen.
Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
die trauernden Familien
G. Mennicke,
W. Florke,
F. Fritzsche.
Halle a. S. und Wittenberg, den 4. Februar 1908.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Februar, vor-
mittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus
Halle aus statt. 2011

Gestern abend 9^{1/2} Uhr entriss uns der Tod plötzlich und
unerwartet meine heissgeliebte Frau, unsere herzengute,
treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Berta Hühn, geb. Haack,
im 59. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
schmerzerfüllt an
Georg Hühn, Schneidermeister, Goethestr. 14.
Die Beerdigung findet Freitag vormittags 11 Uhr von
der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. 2076

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante, des Fräuleins
Olga Brandt
sagen wir für die vielen Beweise der Liebe und Teil-
nahme unsere innigsten Dank.
Herzlichen Dank Herrn Pastor Heintke für die
trostreichen Worte am Sarge, welche unseren Herzen
wöhligten. Auch Dank allen denen, welche unsere
liebe Verstorbene zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Halle a. S.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Ferd. Brandt u. Frau, geb. Stange.

Nachruf.

Am Sonntag, den 2. Februar, starb nach langem Leiden in Hasserode
a. Harz der Verleger der Magdeburgischen Zeitung

Herr Alexander Faber

Ritter des Eisernen Kreuzes pp.
im 64. Lebensjahre.

Der Verstorbene gehörte unserem Verein, dessen Mitbegründer er war,
als **Ehrenmitglied** an.
Er war nach jeder Richtung bestrebt, das Ansehen der Presse zu
heben und ist in diesem Sinne tätig gewesen.
Ein ehrendes Andenken werden wir ihm immer bewahren.

Möge er in Frieden ruhen!

Der Vorstand
des Vereins Deutscher Zeitungsverleger
Kreis Mittelddeutschland, E. V.

Fessel, Halberstadt, Vorsitzender.	Wulfert-Schönebeck, Schriftführer.
Schnelder, Sangerhausen, stellvert. Vorsitzender.	Walter Richters, Erfurt, Schriftführer.
Dr. Schorer, Bernburg, Kassierer.	
Paalzow-Halle, Eichol-Oschersleben, Schulz-Osterburg, Litz-Gera, Beisitzer.	